

Inhalt

Danksagung	11
------------------	----

I. Hintergründe, Fragen, Leitlinien und Ziele

Zwischen Fußballplatz und Maschendrahtzaun	17
Forschungsfragen	25
Aufbau	28
Anmerkungen zur Repräsentation	32
Forschungsstand zu jungen Geflüchteten und Beitrag der Studie	36
Positionierung der Forscherin	39
Begriffe, Ereignisse und Akteur*innen: Navigationshilfe	42

II. Entgrenzungen und Verortungen, Begrenzungen und Grenzziehungen

Grenze und Grenzregime: Dynamiken, Akteur*innen und Tendenzen	49
Zum Verhältnis von Malta und der EU	52
Junge Geflüchtete in der EU und in Malta	61
Konturen des theoretischen Rahmens und der analytischen Perspektive	80
Hinleitung zum Raumbegriff	82

Hinleitung zum Subjektbegriff	99
Junge Geflüchtete als Ausgangspunkt der Analyse von Subjektpositionen	104
Wechselseitige Verhältnisse im (Un-)Möglichkeitsraum	108
Methodologische Grundlagen, methodische Umsetzungen und Reflexionen	110
Zugänge, Schauplätze und Temporalisierungen	112
Dynamiken im Heim: Beobachten und beobachtet werden, Beziehungswünsche und Beziehungsverweigerungen	115
Einschreiten und kritisieren, oder (überhaupt) einfach befragen und zuhören? Zur Problematik mit und in den Interviews	126
Temporalisierungen und die trügerische Forscher*innensicherheit	137
Auswertung und Analyse	141
Beziehung zwischen Forscherin und Forschungspartner*innen aus ethnopsychoanalytischer Perspektive	144
Intersektionalität als Methode in der Ethnografie	150
 III. Aushandlungen von Positionierungen, Selbstbildern und Kategorien	
Selbst- und Fremdbilder	171
Das Leben vor der Einteilung als »UAM« in Europa	172
Alltagsleben	173
Entscheidungen treffen, einfach mitgehen, wegmüssen: »One day, everybody else was gone«	179
Der Weg nach Europa: Tahrīb	190
Als »unaccompanied minor« in Malta leben, mit »unaccompanied minors« in Malta umgehen	205
Altersbestimmungen und -aushandlungen: »In Malta they told me »You are only twelve years old«	205
Verwehrte Zugänge und Ignoranz gegenüber Bedürfnissen junger Geflüchteter	217

»Up to you« und »start your life« – das Suggestieren der freien Wahl	226
Volljährig-Werden: »In a way, real life kicks in.«	233
»I am Somali, but I am not a refugee.« – Zuschreibungen und Selbstbilder	236
Die Navigation der Kategorien »UAM« und »refugee«	236
Über-sich-selbst-Sprechen und Sich-in-Szene-Setzen	241
Umgang mit Abwertungen und verwehrten Zugängen: Die eigene Stimme nutzen oder Geduldig-Sein?	263
Beziehungen, Verantwortlichkeiten und Zukunftsgestaltungen: Aushandlungen auf Malta	271
Paktierungen, Beweisschuld und Wahrheitsbestimmungen	272
Un-Eindeutig Position beziehen: »With whom do you side?«	272
Geflüchtete in der Beweisschuld, Entscheidungswissen und die (un-) eindeutige Asylwahrheit: »You tell me what you want to tell me.«	278
Das (willkürliche) Offizielle: »There is a lack of willingness.«	285
(Fehlende) Verantwortlichkeiten, entindividualisierte Macht und (Nicht-)Unterstützung	289
Integrationsleistungen und Integration als Unheil: »Are they here out of choice?«	289
EUisierung der Verantwortung: »It is not really my decisions, it is EU politics.«	302
Teilungs- und Unterstützungspraktiken der jungen Geflüchteten: »We share life.«	312
Zwischen Malta Verlassen, der (un-)freiwilligen Rückkehr und Bleiben	318
Ernüchterung und Reflexionen: »I did not believe others that Europe is not so great.«	318
Malta verlassen: »In Malta, there is no future for me.«	324
Zurückkommen, Zurückmüssen: »Returning to Malta« im Spannungsfeld von Erlösung, Zwang und Legalisierung	330
Bleiben, Anpassen und Akzeptieren: »Me I started to accept here.«	334

IV. Forschungsethische, methodische und inhaltliche Schlüsse

Schlussbetrachtungen	343
Abschließende Überlegungen zu Forschungsethik und -praxis	346
Forschen mit jungen Geflüchteten: Eine (Un-)Möglichkeit?	346
»Balbi is not a good place for a girl like you« – Zuschreibungen, Erwartungen und Enttäuschungen	350
Rollen als Forscherin	357
Zusammenfassende Interpretation der Forschungsergebnisse	362
Die Umkehrung der Schutzbedürftigkeit	362
Die Angst vor dem Kontrollverlust	364
Verwalten und Verwahren, Verwehren und Verlangen	367
»UAM« als intersektionale Alltags- und Rechtskategorie	369
(Un-)Möglichkeitsräume als Spektrum	371
Die ambivalente Konstruktion von »adult minors« und die verschwommene Grenze zwischen »Kind-« und »Erwachsen-Sein«	376
Ausblick und Diskussion	379
Relevanz der Ergebnisse: Eine Einschätzung	379
Die Grenzen der Forschung	382
Wahrnehmungen 2018: Kontinuität, Neuerungen und Wandel	384
Wie leben die jungen Geflüchteten heute?	388
Wege suchen und finden	390
Lesehilfen	392
Abkürzungen	395
Literatur	397